

Name: Klasse:

Die Liturgien der drei Religionen im Vergleich II – Lösung

1. Der Film misst Ritualen für das Leben eines Menschen, aber auch für den Ablauf eines Gottesdienstes große Bedeutung zu.

a) Welche Rituale entdeckst du in deinem eigenen Tagesablauf und Leben(sjahr)? Schreibe sie auf.

Individuelle Schülerlösung



© FWU Institut für Film und Bild

b) Welchen Sinn haben Rituale laut der Dokumentation? Ergänze eigene Gedanken.

Bedeutung von Ritualen für alle Menschen:

- *geben den Menschen Halt*
- *versetzen in die richtige Stimmung und schärfen die Konzentration auf das Wesentliche*
- *geben eine geistige Heimat*

2. Fülle die Lücken in der Tabelle aus.

	Baruch Babaev (jüd. Gottesdienst)	Tabea Baader (christlicher Gottesdienst)	Amin Rochdi (muslimischer Gottesdienst)
Funktion des Gottesdienstes	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Ort des Gebetes</i> → <i>Gespräch zwischen Mensch und Gott</i> - <i>sprechen persönliche Fürbitten</i> - <i>Heiligung Gottes</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Gemeinde kommt zusammen</i> → <i>Gott redet durch die Bibel mit seinem Volk und die Gemeinde antwortet darauf</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>in Kontakt treten mit Gott</i> - <i>ausdrücken von Wünschen und Dank in besonderer Art und Weise</i>
Benennung des Liturgieleiters	- <i>Rabbi(ner)</i>	- <i>Pfarrer bzw. Pfarrerin</i>	- <i>Imam</i>
Rolle und Verhältnis der Männer und Frauen im Gottesdienst	<ul style="list-style-type: none"> - <i>nur Männer tragen die Kippa</i> - <i>Männer und Frauen sitzen getrennt</i> - <i>nur Männer dürfen im Gottesdienst mitwirken (Lesung)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Evangelische Kirche: kein Unterschied zwischen Männern und Frauen (Pfarrerinnen)</i> - <i>Sitzordnung gleichberechtigt</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Männer und Frauen sitzen getrennt (Frauen oft sogar im Nebenraum)</i>

Name: Klasse:

		- Männer und Frauen dürfen mitwirken, Betonung der Rolle von Laien im Gottesdienst	
Vorbereitung			- vor Betreten der Moschee äußeres Waschen als Symbol der inneren Vorbereitung / Reinigung (Weihezustand)
Kleidung der Gottesdienstbesucher sowie der Liturgieleiter/in	- Kippa für Männer - Gebetsmantel mit Tizit - Gebetsriemen am Wochentag	- Gläubige in normaler Kleidung - Pfarrer bzw. Pfarrerin im Priestergewand	
Wochentag	- Schabbat (Sonnenuntergang am Freitag bis zum Eintritt der Dunkelheit am folgenden Samstag)	- Sonntag	- Freitag
Geräusche / Musik	- Kantor leitet das Gebet und singt vor - kaum Instrumente zur Begleitung des Gesangs	- Glocken - Kirchenmusik wichtig	- Muezzin ruft die Menschen zum Gebet in muslimischen Ländern, in Deutschland hört man ihn nur im Inneren der Moschee - kaum Instrumente zur Begleitung des Gesangs
Sprache des Gottesdienstes	- Hebräisch, Aramäisch (Kaddish)	- Landessprache	- sprachlich an die Länder geprägt, die die Moschee hauptsächlich besuchen (oftmals auch Übersetzung digital)

Name: Klasse: 

Alle Bilder: © FWU Institut für Film und Bild

3. „Liturgie“ wird in der Dokumentation definiert als: „Reihenfolge der Gebetstexte und Handlungen im Gottesdienst (...) Und diese folgt einer inneren Dramaturgie, so wie auch ein Film, ein Theaterstück oder ein Buch einen Anfang, einen Höhepunkt und einen Schluss haben.“ Ermittle anhand des Filmes jeweils den Zweck der drei Partien und notiere dir mindestens ein Gebet oder eine Handlung pro Religion, die in den Phasen durchgeführt wird.

Phase	Zweck der Phase	Beispiel(e) aus dem Judentum	Beispiel(e) aus dem Christentum	Beispiel(e) aus dem Islam
Eingang	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Alltag hinter sich lassen</i> - <i>innerlich und äußerlich auf Gott einlassen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - z. B. <i>jüdisches Morgengebet, Segenssprüche, Wechselgesang Kantor und Gemeinde</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - z. B. <i>Hinweis auf Gottesdienst im Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes; Kyrie/Gloria, Psalme, Gebete ...</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - z. B. <i>Gebetsruf, Begrüßungsgebet für die Moschee nach Eintritt</i>
Hauptteil	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Höhepunkt</i> - <i>Kern des Gottesdienstes: „Gott redet mit uns“</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - z. B. <i>Schmah Israel, Stilles Gebet, Lesung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - z. B. <i>Lesung aus dem Evangelium, Glaubensbekenntnis, Predigt, Abendmahl ...</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Gebete (Allahu Akbar) mit verschiedenen Körperhaltungen</i>
Schluss	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Rückkehr</i> - <i>Vorbereitung auf das, was die Beter nach dem Gottesdienst erwartet: den Alltag, die Mitmenschen, die ganz normale Welt</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - z. B. <i>Aufsagen bestimmter Abschnitte aus dem Talmud, Kaddish</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - z. B. <i>Verabschiedung durch Segen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - z. B. <i>Taslim (Friede sei mit dir)</i>